### $CES\ Software entwicklung spraktikum$

Analyse- und Entwurfsdokument





Lena Blum, Alexander Fischer und William Hulin

Matr.-Nr. 302253, 303979 und 293858 email:

[lena.blum|alexander.fischer|william.hulin]@rwth-aachen.de

## Inhaltsverzeichnis

1	Vorwort							
	1.1	Aufgabenstellung und Struktur des Dokuments	2					
	1.2	Projektmanagement	2					
	1.3	Lob und Kritik	2					
<b>2</b>	Ana	dyse	3					
	2.1	Anforderungsanalyse	3					
		2.1.1 Benutzeranforderungen	3					
		2.1.2 Anwendungsfallanalyse	4					
3	Ent	wurf	5					
	3.1	Grobentwurf: Subsysteme	5					
		3.1.1 Statik	6					
		3.1.2 Dynamik	6					
	3.2	Detailentwurf: Klassen	6					
		3.2.1 Statik	7					
		3.2.2 Dynamik	7					
	3.3	Graphical User Interface	7					
	3.4	Use-Case-Diagramm	8					
4	Benutzerdokumentation 10							
5	Entwicklerdokumentation 11							
$\mathbf{A}$	Quellcode							
	A.1	Paket 1	12					
		A.1.1 Klasse 1.1	12					
		A.1.2 Klasse 1.2	12					
	A.2	Paket 2	12					
		Paket 3	19					

### Vorwort

# 1.1 Aufgabenstellung und Struktur des Dokuments

#### Aufgabenstellung

Im Rahmen des Softwareentwicklungspraktikums (CES\_SS2012) soll eine Software zur Simulation eines Stehaufkreisels erstellt werden. Die Simulationssoftware muss sowohl den reibungsfreien, als auch den reibungsbehafteten Fall korrekt simulieren knnen.

Als Programmiersprache soll C++ verwendet werden. Der Quellcode soll derart strukturiert und kommentiert sein, dass spätere Modifikationen und Erweiterungen durch Dritte möglich sind.

#### 1.2 Projektmanagement

Protoyping (MATLAB/ FORTRAN)	Alexander	
Dokumentation	Lena	
Coding:		
Parameterset, Solver, Solution, Rkv56Parset, Rkv56,		
DESolution, < <interface>&gt;RightSide, RHS, Rkv56Modified</interface>	Alexander	
< <iri>terface &gt;&gt;OutputInterface, OutputToolbox, Main, ExceptionHandlingModule,</iri>		
MathException, NonCriticalME, CriticalME, ParameterException	William	
GUI	Lena	

#### 1.3 Lob und Kritik

- folgt -

### Analyse

#### 2.1 Anforderungsanalyse

#### 2.1.1 Benutzeranforderungen

Das von Herrn Professor Gauger gestellte Simulationsproblem umfasst die Erstellung einer Software zur Simulation eines Stehaufkreisels.

Die Simulation muss sowohl den reibungsbehafteten, als auch reibungsfreien Fall korrekt simulieren.

Im Speziellen wird ein Runge-Kutta56-Verfahren mit adaptiver Schrittweitensteuerung unter Betrachtung einer Erhaltungsgre (conserved quantity) zur Simulation des Problems verwendet.

Wahrscheinlich wird das Rkv56 Verfahren durch ein BDF-Verfahren oder eine C++ Implementierung eines speziellen Krylow-Verfahrens ersetzt.

https://computation.llnl.gov/casc/software.html

Die Realisierung der Simulation findet in C++ statt.

Die Bedienung sowie das ausgeben der Simulationsergebnisse muss durch eine grafische Benutzeroberfläche (GUI) möglich sein.

Die Simulationsergebnisse können in einer ASCII-formatierten Datei zur weiteren Verarbeitung und Auswertung exportiert werden.

Durch den modularen Aufbau ist die Wartbarkeit und spätere Modifikationen oder Erweiterungen durch externe Mitarbeiter gewährleistet.

Das Kernproblem besteht im Lösen der Rechten Seite des folgenden Differentialgleichungssystems:

$$\ddot{\theta}(I + ma^2 \sin^2 \theta + kma \sin \theta (R - a \cos \theta)(-\dot{x}_c \sin \phi + \dot{y}_c \cos \phi - (R - a \cos \theta)\dot{\theta}))$$

$$= \underbrace{-(I_3 - I)\dot{\phi}^2 \sin \theta \cos \theta}_{=0} - I_3\dot{\phi} \sin \theta \dot{\psi} + (g + a\dot{\theta}^2 \cos \theta)(-ma \sin \theta - km(R - a \cos \theta))$$

$$(-\dot{x}_c \sin \phi + \dot{y}_c \cos \phi - (R - a \cos \theta)\dot{\theta}))$$

$$\ddot{\phi}I\sin\theta = -\underbrace{(2I - I_3)}_{=I}\dot{\phi}\dot{\theta}\cos\theta + I_3\dot{\theta}\dot{\psi}$$

$$-km(g + a\cos\theta\dot{\theta}^2 + a\sin\theta\ddot{\theta})(a - R\cos\theta)(\dot{x}_c\cos\phi + \dot{y}_c\sin\phi + (a\dot{\phi} + \dot{\psi}R)\sin\theta)$$

$$\ddot{\psi}I_3 = -I_3(\ddot{\phi}\cos\theta - \dot{\phi}\dot{\theta}\sin\theta)$$

$$-km(g + a\cos\theta\dot{\theta}^2 + a\sin\theta\ddot{\theta})(R\sin\theta)(\dot{x}_c\cos\phi + \dot{y}_c\sin\phi + (a\dot{\phi} + \dot{\psi}R)\sin\theta)$$

$$m\ddot{x}_c = -km(g + a\cos\theta\dot{\theta}^2 + a\sin\theta\ddot{\theta})(\dot{x}_c + (a\dot{\phi} + \dot{\psi}R)\sin\theta\cos\phi + (a\cos\theta - R)\sin\phi\dot{\theta})$$

$$m\ddot{y}_c = -km(g + a\cos\theta\dot{\theta}^2 + a\sin\theta\ddot{\theta})(\dot{y}_c + (a\dot{\phi} + \dot{\psi}R)\sin\theta\cos\phi + (R - a\cos\theta)\cos\phi\dot{\theta})$$

#### 2.1.2 Anwendungsfallanalyse

Anwendungsfälle (Statik: Anwendungsfalldiagramme; Dynamik: Aktivitätsdiagramme; Textuelle Beschreibungen laut Vorlage

#### Systemanforderungen

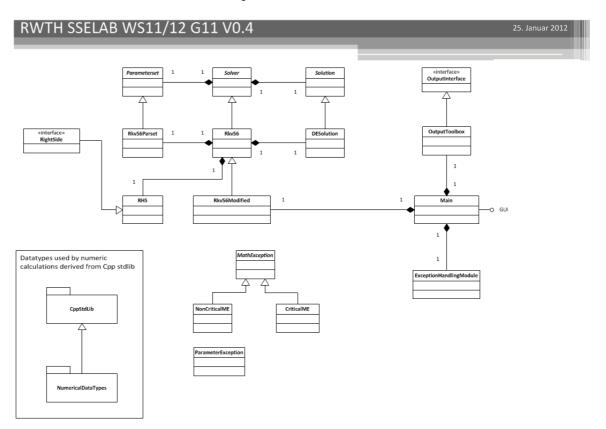
Dem Anwender ist es mglich die Simulationsparameter k (Reibung) sowie  $\dot{\psi}$  (rad/s) über eine grafische Eingabemaske festzulegen. Wenn während der Simulation ein Fehler auftritt wird der Anwender über ein Popup-Fenster benachrichtigt. Nach Durchlauf der Simulation bekommt der Anwender die Simulationsergebnisse -  $\theta, \psi, \phi, x_c, y_c, \dot{\theta}, \dot{\psi}, \phi$  - in Form von LineCharts in eine GUI eingebettet angezeigt.

Die auf der GUI ausgegebenen Plots können als Bilddatei exportiert werden, ebenso besteht für den Anwender die Möglichkeit, die errechneten Werte in Form von Tabellen zu speichern.

Kommt es während der Laufzeit zu einem kritischen Fehler (ein Fehler, der das korrekte Fortführen des Programmes undmöglich macht) wird der Anwender über ein Popup-Fenster benachrichtigt und das Programm beendet.

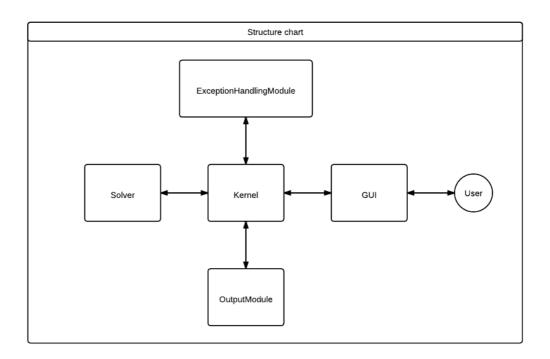
## Entwurf

### 3.1 Grobentwurf: Subsysteme



- 3.1.1 Statik
- 3.1.2 Dynamik

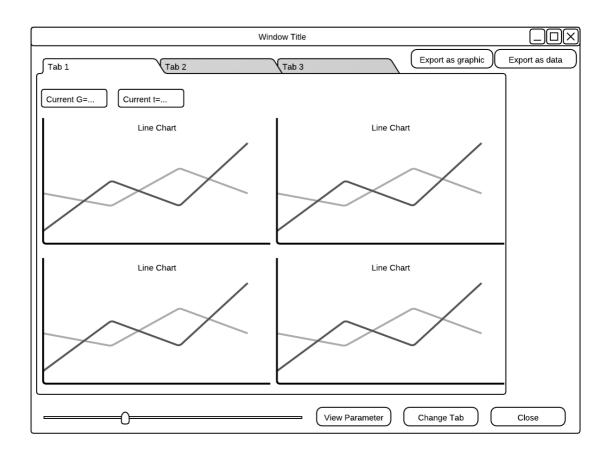
#### 3.2 Detailentwurf: Klassen



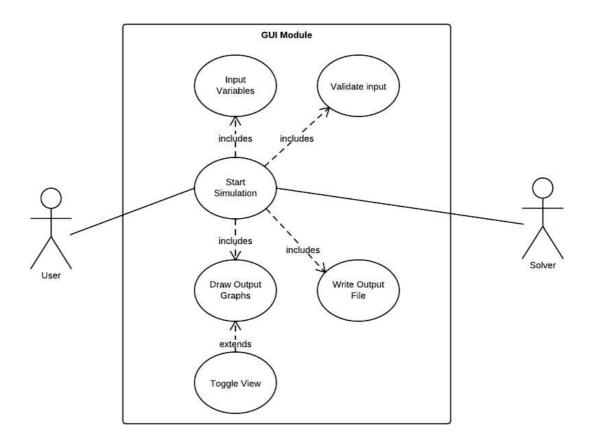
- 3.2.1 Statik
- 3.2.2 Dynamik

### 3.3 Graphical User Interface

	Parameters	<b>S</b>	
psidot_0 [rad/s]=	250		
theta_0 [rad]=	0.1		
R [cm]=	2.5		
a [cm]=	0.5		
m [g]=	15		
Factor I=	0.4		
k [s/cm]=	0.3	Friction (no third	
Tolerance Conserved Quantity =	10^-6	Option)	
l			



### 3.4 Use-Case-Diagramm



## Benutzerdokumentation

- folgt -

## Entwicklerdokumentation

 $wohlstrukturierte\ und\ gut\ lesbare\ Dokumentation\ der\ Software\ aus\ Entwicklersicht;\ zahlreiche\ Referenzen\ nach\ Kapitel\ 3\ und\ in\ den\ Quellcode\ in\ Kapitel\ A$ 

Die Signatur der Funktion foo finden Sie in Zeile 3 des Quellcodes A.1 in Sektion A.1.1.

## Anhang A

## Quellcode

einfach referenzierbare Version des Quelltexts

#### A.1 Paket 1

#### A.1.1 Klasse 1.1

```
Listing A.1: Dokumentierter Quellcode in klasse1.1.hpp
```

```
1 class foo {
2    public:
3    int bar(const float& f);
4 }
```

- A.1.2 Klasse 1.2
- A.2 Paket 2
- A.3 Paket 3